

Jahresprogramm 2021

Kompetenzen vertiefen –
Qualität sichern



Weiterbildungsangebote für Fach- und Führungskräfte
aus dem Sozial- und Gesundheitswesen

Fortbildungen für Betreuungskräfte

(ehemals Betreuungsassistenten § 87b SGB XI)

Zweitägige Pflichtfortbildungen nach § 53c SGB XI:

Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) gGmbH
Mergentheimer Straße 180, 97084 Würzburg

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Heil

Telefon: 0931 6150-248

Fax.: 0931/6150-27 248 | Mobil: 0160 90437699

E-Mail: monika.heil@bbw.de

Nachweispflichten im Rahmen der Pflegedokumentation für zusätzliche Leistungen der Betreuung und Aktivierung gemäß SGB XI in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen

Mit Inkrafttreten des ersten Pflegestärkungsgesetz (PSG I / 1.1.2015) kommen Leistungen der zusätzlichen Betreuung und Aktivierung **allen Pflegebedürftigen** in einer **stationären Pflegeeinrichtung** zugute und nicht mehr nur den demenziell Erkrankten. Im Zuge dieser Gesetzesänderung hat die juristische Expertengruppe ihre Position zu der Notwendigkeit von Durchführungsnachweisen in der Pflegedokumentation für zusätzliche Betreuungsleistungen überprüft und nimmt abweichend zur bisherigen Empfehlung wie folgt Stellung:

Die Regelungen für zusätzliche Leistungen der Betreuung und Aktivierung von Bewohnern in stationären Pflegeeinrichtungen waren bis 31.12.2016 im § 87b SGB XI geregelt. Mit Inkrafttreten des zweiten Pflegestärkungsgesetz (PSG II / 01.01.2017) wird sich diese Regelung nunmehr unter § 53 c, §43 b, § 84 Abs. 8, § 85 Abs. 8 SGB XI finden. **Mit der Erweiterung auch auf den ambulanten Bereich!**

Aus einem Recht auf Betreuungsleistungen wird nun eine Pflicht, diese anbieten zu müssen.

Stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen haben für die zusätzliche Betreuung und Aktivierung der Pflegebedürftigen Anspruch auf eine Vereinbarung mit den Kostenträgern über einen leistungsgerechten Zuschlag zur Pflegevergütung. Auf der Grundlage dieser Vereinbarung wird dem Einrichtungsträger gemäß § 85 Abs. 8 Nr. 2 SGB XI „in der Regel für jeden Pflegebedürftigen 5 Prozent der Personalaufwendungen für eine zusätzliche Vollzeitkraft“ finanziert (eine Betreuungskraft zu 20 Anspruchsberechtigten). Die anspruchsberechtigten Bewohner sowie deren Angehörige oder Betreuer sind über das zusätzliche Angebot zu informieren.

Abrechnen darf man diese Leistungen aber weiterhin nur dann, wenn das entsprechende Personal vorgehalten wird. Entsprechend dieser abzuschließenden Vereinbarung ist das **Betreuungspersonal im vorgesehenen Rahmen zu beschäftigen und regelmäßig fortzubilden**. Nähere Bestimmungen sind in der „Richtlinie nach § 87b Abs. 3 SGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen (Betreuungskräfte-RI) vom 19. August 2008 in der Fassung vom 29. Dezember 2014“ des GKV-Spitzenverbandes geregelt (vom 01.01.2017 an: Richtlinie gemäß § 53c SGB XI).

Quelle: <https://www.ein-step.de>

Um den **Berufszugang als "Betreuungskraft in Pflegeheimen und ambulanten Einrichtungen"** aufrecht zu erhalten, sind mindestens **16 Stunden Fortbildung im Jahr verpflichtend**. Egal, ob eine Betreuungskraft in Arbeit ist oder nicht! Die im bfz Würzburg durchgeführten Qualifizierungen für Betreuungskräfte sind zweitägige Fortbildungen, die diesem Anspruch gerecht werden.

Im Jahr 2017 haben **Sozialleistungsträger** und **Heimaufsichtsbehörden** den **Personaleinsatz von Betreuungskräften** inklusive deren **Anerkennungen** und **Pflichtfortbildungen** vermehrt geprüft!

Unser Fortbildungsprogramm 2021

1. Männer- Gendersensible Beschäftigung und Aktivierung von Männern in Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen

Der Anteil männlicher Senioren nimmt stetig zu – und macht passgenaue Aktivitäten erforderlich. Männer ziehen sich häufig zurück oder lehnen die Teilnahme an Aktivierungsangeboten ab, weil ihnen diese nicht zusagen. Vor allem in der Phase der Eingewöhnung ist es ein wichtiges Ziel, einen guten Zugang zu ihnen zu gewinnen, um sozialer Isolation vorzubeugen.

Inhalte:

- Was macht die männliche Identität aus
- Das männliche Rollenbild des 20. Jahrhunderts
- Die Rolle der Männer in der Pflegebedürftigkeit
- Aktivierung und Beschäftigung
- Grundsätze für die Beschäftigung demenzkranker Menschen
- Ressource Biografie
- Qualitäten und Ziele des Zielgruppenangebotes
- Methodisches Arbeiten
- Praxisbeispiele

Termin:

□ 22./23.09.2021

2. Begleitung am Lebensende

Umsetzung palliativer Grundsätze durch die Betreuungskräfte

Die **palliative Betreuung** versteht sich als bedürfnisorientierte Begleitung, die das **individuelle Wohlbefinden** steigern und **Sicherheit** und **Geborgenheit in allen Stadien des Leidens und Sterbens** vermitteln soll. Die multidimensionalen Probleme älterer und in besonderem Maße dementiell erkrankter Menschen am Lebensende erfordern eine palliative Schulung aller Arbeitnehmer, die mit dem Betroffenen in Kontakt sind. Eine **gute Lebensqualität** bis zum Tod ist nur durch ein strukturiertes Vorgehen in allen Betreuungsbereichen zu verwirklichen. Palliative Schulung hilft aber auch, **eigene Trauer** über den Tod der Bewohner **zu verarbeiten** und wirkt damit präventiv als Schutz gegen Burnout.

Inhalte:

- palliative Betreuung und Begleitung schwerkranker, sterbender Menschen und deren Angehörigen
- Essen und Trinken am Lebensende
- Empathie und Respekt für die Wünsche des Sterbenden
- Gestaltung von Abschiedsritualen
- Sterbephasen
- Umgang mit Trauer und Schmerzen

Termin:

□ 06./07.10.2021

3. Umgang mit Aggressionen

Übergriffe, Gewalt, Ablehnung und Aggression begegnen Betreuungs- und Pflegekräfte im Pflegealltag immer wieder.

Es gibt verschiedene Anlässe, die zu aggressiven Verhaltensweisen dementer Personen führen können: Diese bauen eine Art "Schutzzone" um sich herum auf. Bei Überschreitung der Grenzen fühlen sie sich angegriffen bzw. verunsichert. **Aggressives Verhalten** kann aber auch eine natürliche Reaktion auf Gefühle wie Angst und Scham sein. Der Verlust von Personen, Dingen und gewohnter Umgebung kann ebenfalls aggressives Verhalten zur Folge haben. Missverständnisse im Betreuungsalltag führen oft zu Verweigerung oder Ablehnung. **Unsicheres** oder **ängstliches Verhalten des Betreuungspersonals** oder der Pflegeperson kann möglicherweise zur Verstärkung oder Verschlechterung der Situation führen.

Inhalte:

- Ursachen und Auslöser für abwehrendes Verhalten
- Zusammenhang von Aggression mit Biografie und Lebensumständen
- Formen aggressiven Verhaltens
- Verhalten von Angehörigen und Mitbewohnern bei Aggression
- Vorbeugemaßnahmen, sowie konkrete Tipps und Hilfestellungen
- Umgang mit Angriffen, Übergriffen und Beschuldigungen

Termin:

□ 15./16.09.2021

4. Aktivierung als Präventionsmaßnahme

Prophylaktische Übungen in die Aktivierung mit einbinden

In dieser Fortbildung werden Beschäftigungsmöglichkeiten aufgezeigt, die **präventiven Einfluss auf die Mobilität, den Kreislauf und die Atmung** haben. Wir zeigen Ihnen gezielte Angebote zur Förderung und Prävention Ihres Klientels auf und vermitteln wie man prophylaktische Übungen in die Aktivierung mit einbindet.

Inhalte:

- Aktivitäten zur Thromboseprophylaxe
- Bewegungsübungen im Sitzen
- Isometrisches Muskeltraining
- Bewegungsübungen im Bett
- Gymnastik mit leichten Handgeräten
- Aktivitäten zur Kontrakturprophylaxe
- Aktivitäten zur Pneumonieprophylaxe
- Atemgymnastik/Atemübungen
- Sprechspiele und –übungen

Termin:

□ 03./04.11.2021

5. Kommunikation & Konfliktmanagement

Erkennen und Analyse von Kommunikationsstörungen

Missverständnisse und Konflikte aus Störungen in der Kommunikation begegnen Betreuungs- und Pflegepersonen im Pflegealltag immer wieder. Im beruflichen Alltag von Betreuungskräften sind die Anlässe, miteinander zu reden, vielfältig. Angehörige informieren sich, brauchen Unterstützung oder beschweren sich. Im Arbeitsteam ist der Austausch ein wichtiger Faktor.

Manchmal gibt es Augenblicke, in denen man sein Gegenüber nicht versteht, sich selbst nicht verstanden fühlt oder nicht weiß, wie man sich klar ausdrücken kann. Hintergrundwissen und praktisches Üben bereichern unser Kommunikationsverhalten.

Inhalte:

- Grundmodell der Kommunikation
- Das Vier – Ohren - Modell
- Störfaktoren der Kommunikation
- Hilfreiche Kommunikationstechniken
- Entstehung von Konflikten
- Konstruktive Lösungen von Konflikten

Termine: ☐ 07./08.07.2021

☐ 15./16.12.2021

6. Stressmanagement

„Wenn jeder gut für sich sorgt, dann ist für jeden gut gesorgt.“

Leichter gesagt, als getan!

Gerade die Arbeit im Betreuungsbereich fordert viel persönliche Ruhe, denn jede Stimmung lässt sich zeitnah auf die Bewohner übertragen. Lernen Sie eine Bilanz zu Ihren persönlichen Stressauslösern und entwickeln Sie mit verschiedenen Anti – Stress – Methoden Ihren persönlichen Fahrplan für Ihre berufliche Zukunft.

Inhalte:

- Grundlagen
- Symptome
- Persönliche Stressoren
- Anti – Stress - Methoden
- Schnupperkurs verschiedener Entspannungsmethoden
- Persönlicher Aktionsleitfaden

Termine: ☐ 09./10.06.2021

☐ 10./11.11.2021

7. Musik - ein Königsweg zu Menschen mit Demenz

Musik begleitet uns Menschen vom Mutterleib bis zum Lebensende. Trotz unterschiedlicher Kulturen und Altersgruppen verbinden wir alle die **Musik** mit **Lebensfreude** und **Lebensqualität**. Sie weckt auf vielfältige Art eine Kommunikationsebene, die Emotionen sichtbar werden lässt.

Demenzkranken Menschen verlieren mit der Zeit ihre kognitiven Fähigkeiten. Wir beobachten aber, dass sie altbekannte Lieder mit Freude singen. Selbst wenn die Sprache versandet, bleibt die **Musik** ein **wichtiges Kommunikationsmittel**.

Inhalte:

- Phasen der Demenz und Musikpotentiale
- Qualitäten und Ziele des musikalischen Betreuungsangebotes
- Ressource Biografie
- Singen und Sprache
- Themenzentrierte Singgruppenstunde
- Musizieren
- Bewegung mit Musik
- Musik hören
- Kooperationen

Termin:

☐ 01./02.12.21

8. Lebensraum Natur im Alter

Die Natur hat eine heilende Wirkung auf uns Menschen. Dies kann man bei vielen alten Kulturen, Religionen und Legenden nachlesen. Auch in vielen wissenschaftlichen Studien wird deutlich, dass sich das Erleben der Natur positiv auf das physische, psychische und soziale Befinden des Menschen auswirkt.

Inhalte:

- Qualitäten der Natur
- Zielsetzung der Betreuungsarbeit
- Welche Rolle spielte die Natur in der Ressource Biografie
- Jahreszeitliche Angebote (Innen - und Außenbereich)
- Methodisches Arbeiten
- Grundsätze für die Betreuungskraft
- Ablauf einer Aktivierung mit dem Lebensraum Natur
- Natur erleben am Bett
- Garten für Menschen mit Demenz

Termin:

☐ 29./30.09.2021

9. Psychische und psychiatrische Erkrankungen im Alter

Eine Besonderheit des höheren Lebensalters ist, dass ältere Menschen häufiger und länger krank sind als jüngere und oft unter mehreren Erkrankungen gleichzeitig leiden. **Die psychischen Belastungen**, die mit dem Kranksein verbunden sind, können das Auftreten einer **psychischen Störung** begünstigen. Teilnehmer/innen dieses Seminars werden mögliche **Krankheitsbilder** wie Altersdepression, Demenz, Angststörungen, Schlafstörungen, Alkohol- und Medikamentenmissbrauch vorgestellt. Weiterhin werden **psychische Störungen** wie Delir, Schizophrenie, wahnhaftige Störungen, Manien und bipolaren Störungen besprochen. Sie erhalten weiterhin Einblicke in ärztliche Behandlungsmöglichkeiten, Psychotherapien und weiteren praktische Tipps.

Inhalte:

- Gerontopsychiatrie – Begriffsklärungen
- Unterschiede zwischen jungen und älteren Erkrankten
- Besondere Belastungen im Alter
- Besonderheiten psychischer Störungen im Alter
- Behandlung und Psychotherapie bei älteren Menschen
- Praktische Tipps: Wie findet man Hilfe und Behandlung?
- Krankheitsbilder
- Unterstützung für Betroffene

Termin:

☐ 08./09.12.2021

Anmeldung zur Fortbildung für Betreuungskräfte nach § 53 c SGB XI

zu Händen: bfz Würzburg, Monika Heil, Mergentheimer Straße 180, 97084 Würzburg
Tel.: (09 31) 61 50-248 | Mobil: 0160 90437699 224
Fax (09 31) 61 50-27-248 | E-Mail: monika.heil@bbw.de

Teilnehmer

Name, Vorname

Straße,

PLZ, Ort

Telefon

Einrichtung (Stempel)

Einrichtung

Ansprechpartner mit Funktion

Straße

PLZ, Ort

email

Lehrgangsgebühren:

195,00 € inklusive Unterlagen und Zertifikat

Rechnungsstellung an:

☐ Privatadresse

☐ Einrichtung

Anmeldung zur Fortbildung

- | | | |
|--|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Männer | | ☐ 22./23.09.21 |
| 2. Begleitung am Lebensende | | ☐ 06./07.10.21 |
| 3. Umgang mit Aggressionen | | ☐ 15./16.09.21 |
| 4. Aktivierung als Präventionsmaßnahme | | ☐ 03./04.11.21 |
| 5. Kommunikation & Konfliktmanagement | ☐ 07./08.07.21 | ☐ 15./16.12.21 |
| 6. Stressmanagement | ☐ 09./10.06.21 | ☐ 10./11.11.21 |
| 7. Musik - ein Königsweg zu Menschen | | ☐ 01./02.12.21 |
| 8. Lebensraum Natur im Alter | | ☐ 29./30.09.21 |
| 9. Psychische Erkrankungen im Alter | | ☐ 08./09.12.21 |

Teilnahmebedingungen:

- 1) Diese Anmeldung wird erst nach Bestätigung durch das bbw für beide Teile verbindlich. Die Seminargebühren werden mit Zugang einer Rechnung fällig.
- 2) Das bbw hat das Recht, bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl Veranstaltungen abzusagen.
- 3) Der Rücktritt ist innerhalb von 14 Tagen nach Eingang Ihrer Anmeldung, spätestens jedoch bis eine Woche vor der Weiterbildung möglich. Nach diesem Termin (bis zum Lehrgangsbeginn) entsteht eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 50,00, es sei denn, ein Ersatzteilnehmer wird gestellt.
- 4) Die Interessenten/innen stimmen der Verarbeitung personenbezogener Daten durch das bbw im Rahmen der Zweckbestimmung der Anmeldung und des Vertragsverhältnisses für einen bbw-Lehrgang zu.

_____, den _____
Ort Datum Unterschrift